

Medienmitteilung

Schweizer Kernkraftwerke produzierten 2025 18,4 TWh Strom

Die Schweizer Kernkraftwerke produzierten 2025 18,4 Terrawattstunden (TWh) an Bandenergie. Die im Vergleich zum Vorjahr reduzierte Stromproduktion resultiert aus dem Bekenntnis der Betreiber der Anlagen zu höchsten Sicherheitsstandards und einer damit verbundenen umfassenden Modernisierung des Speisewassersystems des Kernkraftwerks Gösgen.

Olten, 09. März 2026 – Die Schweizer Kernkraftwerke lieferten 2025 insgesamt 18,4 Terrawattstunden (TWh) an Strom, während im Vorjahr mehr als 23 TWh an wirtschaftlich wichtiger Bandenergie produziert worden waren. Die im Vergleich zum Vorjahr geringere Gesamtproduktion ist verbunden mit dem Bekenntnis der Betreiber der Kernkraftwerke zur kontinuierlichen Modernisierung der Anlagen und zur Einhaltung höchster Sicherheitsstandards.

8-wöchige Revision von KKB2 und Modernisierung des Speisewassersystems des KKG

Während Block 1 des Kernkraftwerks Beznau (KKB) ebenso wie das Kernkraftwerk Leibstadt (KKL) eine Zeitverfügbarkeit von über 90% aufwies, ging Reaktorblock 2 des Kernkraftwerks Beznau für eine geplante, achtwöchige Revision vom Netz, in deren Verlauf Prüfungen am Reaktordruckbehälter und an Grosskomponenten im Sekundärkreislauf durchgeführt wurden.

Das Kernkraftwerk Gösgen produzierte bis zu Beginn der Hauptjahresrevision am 24. Mai zuverlässig Bandenergie. Im Zusammenhang mit dem Entscheid zum Austausch von Rückschlagklappen im Speisewassersystem wurde der Betrieb im Juni nicht wieder aufgenommen. Das Werk befindet sich seitdem in einem sicheren, abgestellten Zustand, während die Modernisierung des Speisewassersystems umgesetzt wird.

	KKB-1	KKB-2	KKG	KKL
Zeitverfügbarkeit	93,6%	80,7%	39,2%	91,4%
Stromproduktion (Netto)	2'930 Mio. KWh	2'484 Mio. KWh	3'428 Mio. KWh	9'558 Mio. KWh

Kernkraftwerke lieferten 2025 erneut klimafreundliche Prozess- und Fernwärme

2025 lieferte das KKB 176,29 Mio. KWh (thermisch) an klimafreundlich und umweltschonend produzierter Abwärme an die Regionale Fernwärme Unteres Aaretal (Refuna AG). Das seit den 1980er-Jahren bestehende Fernwärmenetz verfügt über 2'600 Anschlüsse und bedient 4'000 Haushalte mit rund 15'000 Bewohnerinnen und Bewohner.

Das KKG versorgte bis zu Beginn der Hauptjahresrevision zwei Industriebetriebe und ein lokales Fernwärmenetz im solothurnischen Niederamt mit Abwärme. Ein Teil des Frischdampfs des Werks wird von der Kartonfabrik Model AG in Niedergösgen sowie von der Papierfabrik Caraseta Friedrich & Co in Däniken zur Erzeugung von Prozessdampf verwendet.

Betreiber investieren umfassend in den sicheren Langzeitbetrieb

Seit der Inbetriebnahme des KKB wurden 2,5 Mrd. CHF für Modernisierungen und Ertüchtigungen des Werks aufgewendet, wobei bis zur Ausserbetriebnahme 2032/33 weiter in die Anlage investiert wird. Investitionen sind auch im Falle der beiden anderen Kernkraftwerke geplant. Seit der Aufnahme des Leistungsbetriebs 1979 wurden 1,8 Mrd. CHF in das KKG investiert. Bis 2039 sind

Aufwendungen in der Höhe von 917 Mio. CHF geplant. Im Falle des KKL belaufen sich die Investitionskosten bisher auf 1,5 Mrd. CHF, wobei bis 2044 nochmals rund 1 Mrd. CHF vorgesehen sind. Die umfassenden Investitionen in den sicheren Langzeitbetrieb der Schweizer Kernkraftwerke widerspiegeln das Bewusstsein der Betreiber um die Bedeutung der Anlagen für die Stromversorgungssicherheit der Schweiz.

Für weitere Auskünfte: Kommunikation swissnuclear, medien@swissnuclear.ch.

swissnuclear ist der Branchenverband der Schweizer Kernkraftwerksbetreiber (Axpo Power AG, BKW Energie AG, Kernkraftwerk Leibstadt AG und Kernkraftwerk Gösgen-Däniken AG) und vertritt deren gemeinsame Interessen. Die Mitgliedunternehmen befinden sich grossmehrheitlich im Besitz der öffentlichen Hand und erzeugen rund ein Drittel der heimischen Stromproduktion. swissnuclear unterstützt die Schweizer Kernanlagen beim sicheren und nachhaltigen Betrieb sowie in den weiteren Phasen des Lebenszyklus und setzt sich für die Optimierung von internen und externen Rahmenbedingungen ein. Des Weiteren fördert der Verband den sachlichen Dialog zur Kernenergie in Branche sowie Gesellschaft und koordiniert kraftwerksübergreifende Aktivitäten.